

# Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 16. Januar 1926, nachm. 6 Uhr.

1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Chromatische Fantasie und Fuge für Orgel.

2. Joh. Seb. Bach:

Largo aus dem Konzert D moll für 2 Violinen.

3. Gemeinsamer Gesang (Mel. 1599):

Mel.: Wie schön leuchtet . . .

Spielt unserm Gott mit Saitenklang und laßt den süßesten Gesang ganz freudenreich erschallen! Ich will mit meinem Jesus Christ, der mir mein Ein und Alles ist, in steter Liebe wallen. Singet, klinget, jubilieret, triumphieret, dankt dem Herren, ihm dem König aller Ehren.

Phil. Nicolai, † 1608.

## Vorlesung, Gebet und Segen.

4. Joh. Seb. Bach:

„Singet dem Herrn“, Motette für Doppelchor und Solostimmen.

(Nr. 1 in der Ausgabe der Bachgesellschaft.)

Singet dem Herrn ein neues Lied; die Gemeinde der Heiligen sollen ihn loben. Israel freue sich des, der ihn gemacht hat. Die Kinder Zion sein fröhlich über ihrem Könige, sie sollen loben seinen Namen im Reigen, mit Pauken und mit Harfen sollen sie ihm spielen.

(Psalm 149, 1—3.)

Wie sich ein Vat'r erbarmet  
Üb'r seine jungen Kinderlein,  
So tut der Herr uns allen,  
So wir ihn kindlich fürchten rein.  
Er kennt das arm' Gemächte,  
Gott weiß, wir sind nur Staub,  
Gleich wie das Gras vom Rechen,  
Ein' Blum' und fallend Laub!  
Der Wind nur drüber wehet,  
So ist es nicht mehr da!  
Also der Mensch vergehet,  
Sein End', das ist ihm nah.

Gott nimm dich ferner unser an,  
Denn ohne dich ist nichts getan  
Mit allen unsern Sachen.  
Drum sei du unser Schirm und  
Licht,  
Dann trägt uns unsre Hoffnung  
nicht,  
So wirst du's ferner machen.  
Wohl dem, der sich im Glauben fest  
Auf dich und deine Huld verläßt.

Lobet den Herrn in seinen Taten,  
Lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit!

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn,  
Halleluja!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solisten: Kammermusikus Theo Bauer, Felix Bauer (Violine)  
und mehrere Kreuzianer.

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Leiter: Prof. Otto Richter.

Morgen 1/2 10 Uhr: Psalm v. Heinr. Schütz.

Graphische Kunstanstalt Vieweg & Reichardt, Dresden.